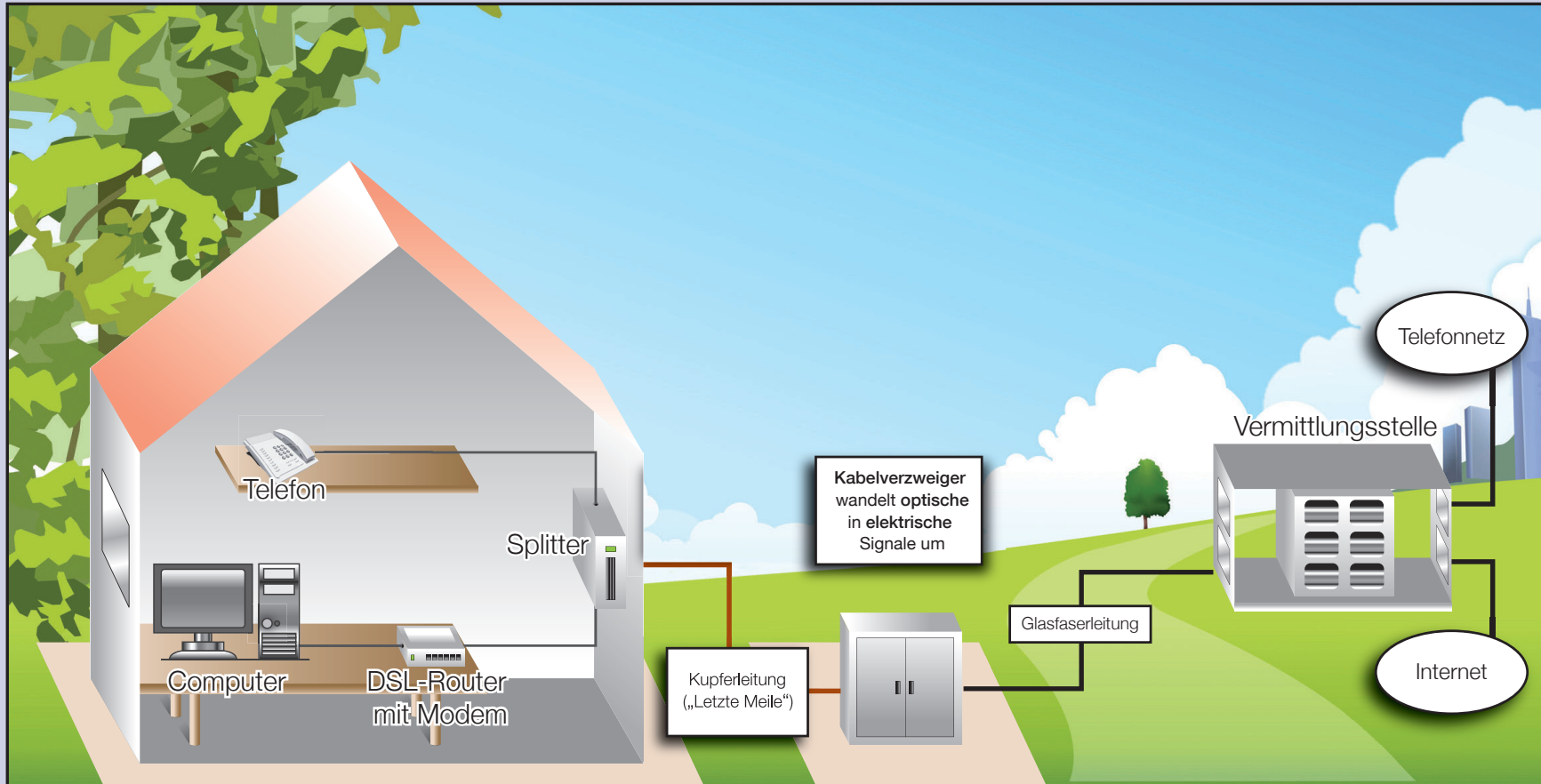


So kommt das schnelle Internet nach Hause.



So kommt das schnelle Internet nach Hause.

Zu Hause am Computer ist die nächste Webseite nur einen Mausklick entfernt. Doch damit die weite Welt des Internets in Sekundenschnelle auf dem Monitor erscheint, ist ein leistungsfähiges DSL-Netz notwendig, das durch die Telekom laufend ausgebaut wird.

In den Städten bündeln **Vermittlungsstellen** die Informationen aus dem **Telefonnetz** und aus dem **Internet**, um sie über eine **Glasfaserleitung** zu den **Kabelverzweigern** in die Stadtteile zu schicken – oder auch in ländliche Gemeinden. Weil diese Strecken auf dem Land noch nicht alle mit Glasfaser erschlossen sind, fallen dort immense Kosten für den Ausbau des DSL-Netzes an.

Die Kabelverzweiger wandeln die Signale aus der Vermittlungsstelle in DSL-Signale für alle angeschlossenen Kunden um. Anschließend fließen sie über die „**letzte Meile**“, das heißt über eine **Kupferleitung**, zum Hausanschluss. Im Haus trennt ein Splitter die eintreffenden Signale wiederum in Sprache und Daten. Das **Modem** im **DSL-Router** übersetzt den Datenstrom schließlich so, dass der **Computer** ihn lesen kann.